



DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDTAG
UND DIE LANDESREGIERUNG LADEN EIN ZUM

SYMPOSIUM: AUS DER CORONA-KRISE LERNEN – GEMEINSAM BESSER WERDEN

AM FREITAG, 19. JANUAR 2024 IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG



Einladung an die Medien

12. Januar 2024

Aus der Corona-Krise lernen – gemeinsam besser werden: Symposium im Landeshaus und ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hat unser Leben in den vergangenen Jahren stark geprägt und grundlegend verändert. Schleswig-Holstein ist vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. „Dazu haben viele Beteiligte in ihrem jeweiligen Bereich mit hohem Engagement beigetragen. Dafür gilt ihnen unser ausdrücklicher Dank“, betonen Schleswig-Holsteins **Landtagspräsidentin Kristina Herbst** und **Ministerpräsident Daniel Günther**. „Wichtig ist, dass wir aus dieser Krise gestärkt hervorgehen. Deshalb richten wir jetzt, etwa ein Jahr nach Auslaufen der letzten Corona-Maßnahmen, den Blick auf das, was gut lief und insbesondere darauf, was wir bei zukünftigen Krisen gemeinsam besser machen können“, so Herbst und Günther.

Dazu haben der Landtag und die Landesregierung Beteiligte aus verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen zu einem **Symposium „Aus der Corona-Krise lernen – gemeinsam besser werden“ am Freitag, 19. Januar 2024** eingeladen. Es haben mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugesagt.

Einen stillen Auftakt für das Corona-Symposium bildet am Vormittag ein **Ökumenischer Gedenkgottesdienst in der Kieler Pauluskirche**, den **Erzbischof Dr. Stefan Heße** (*Erzbistum Hamburg*) und **Bischöfin Nora Steen** (*Sprengel Schleswig und Holstein der Nordkirche*) feiern werden. Unter der Überschrift „Anker für die Seele: Gedenken - Gefühle - Hoffnung“ ist dieser Teil des Symposiums einem würdigen Gedenken und Andenken gewidmet und bringt neben der Trauer und Unsicherheit auch das Aufatmen und die Hoffnung zur Sprache. Der öffentliche Gottesdienst beginnt **um 10 Uhr in der Kieler Pauluskirche**.

Der Hauptteil des Symposiums findet im Landeshaus statt: In sechs zeitlich parallel stattfindenden Podiumsdiskussionen werden die Auswirkungen auf die von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Bereiche

- Gesundheit und medizinische Forschung (Panel 1),
- Bildung und Hochschule (Panel 2),
- Gesellschaftliches Leben (Panel 3),
- KiTa und Pflege (Panel 4),
- Staat und Recht (Panel 5) sowie
- Wirtschaft (Panel 6)

diskutiert und Lehren aus der Krise erörtert.

Das ausführliche Programm inklusive der Beschreibung der Panels sowie die Teilnehmenden der Podiumsdiskussionen in den einzelnen Panels finden Sie in der Anlage.

Die Diskussionen und Vorträge werden ab 12.00 Uhr gestreamt und können unter <https://schleswig-holstein.de/corona-symposium> live mitverfolgt werden.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen:

- am Gottesdienst, um 10.00 Uhr, in der Kieler Pauluskirche, Niemannsweg 16, 24105 Kiel und
- am Symposium, ab 12.00 Uhr, Landeshaus Kiel, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

teilzunehmen.

Hinweise

In der Kirche besteht die Möglichkeit, Bilder zu machen. Ein ruhiger und störungsfreier Ablauf des Gottesdienstes muss gewährleistet werden. Daneben ist die Privatsphäre der Teilnehmenden unbedingt zu wahren.

Die Podiumsdiskussionen finden **von 12 Uhr bis 13 Uhr** und die Abschlussveranstaltung ab ca.15 Uhr, jeweils im Plenarsaal des Landeshauses statt.

Bitte melden Sie sich dafür bis zum 16. Januar an unter pressesprecher@landtag.ltsh.de und teilen auch mit, ob Sie ggf. auch an einem der Panels teilnehmen möchten. Wir werden dann versuchen, dies zu ermöglichen (bitten aber um Verständnis, falls es in einzelnen Fällen aus Platzgründen nicht möglich sein sollte). Bitte bringen Sie Ihren Ausweis mit. Elektronische Medien werden die Möglichkeit haben, Aufnahmegeräte an das Tonsystem im Plenarsaal (und ggf. in den Panels) anzuschließen, sofern sie dies vorher anmelden. Wir bitten für eine entsprechende Vorbereitung, dies ggf. bei Ihrer Anmeldung anzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Platthoff und Vivien Albers

Sprecher des Landtages, Regierungssprecherin

Anlage: Programm und ausführliche Hintergrundinformationen

Ergänzender Hinweis:

Am Tag der Veranstaltung ist für das Landeshaus Trauerbeflaggung angeordnet. Die Trauerbeflaggung steht nicht in Zusammenhang mit dem Corona-Symposium, sondern erfolgt anlässlich der Trauerfeier für den schleswig-holsteinischen Ehrenbürger Günther Fielmann.



DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDTAG
UND DIE LANDESREGIERUNG LADEN EIN ZUM

**SYMPOSIUM: AUS DER CORONA-KRISE
LERNEN - GEMEINSAM BESSER WERDEN**

AM FREITAG, 19. JANUAR 2024 IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG



11.01.2024

Programm / Informationen Corona-Symposium

Schleswig-Holsteinischer Landtag und Landesregierung
„Aus der Corona-Krise lernen – gemeinsam besser werden“

Inhalt:	Seite
A. Überblick zum Ablauf des Corona-Symposiums	2
B. Die beiden Veranstaltungsorte	3
C. Übersicht Fachpanels und Teilnehmende der Podien	4
D. Hintergrund: Die Pandemie in SH - Zahlen und Wissenswertes	10

A. Überblick zum Ablauf des Corona-Symposiums

Zeitlicher Ablauf	Programmpunkt		
ca. 10:00 bis 11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche		
	Kaffee und kleiner Imbiss im Landeshaus		
ca. 12:00 Uhr	Auftakt des Symposiums im Plenarsaal des Landeshauses – Übertragung in die Fachpanel-Räume		
	Video-Beitrag – die Situation während der Pandemie		
ca. 12:15 Uhr	Begrüßung durch Landtagspräsidentin Kristina Herbst		
ca. 12:25 Uhr	Moderatorin der Gesamtveranstaltung Susanne Kluge-Paustian stellt die 6 Panels und die Moderierenden der jeweiligen Panels vor.		
ca. 13:00 bis 14:45 Uhr	Aufteilung in 6 Panels zu unterschiedlichen Themenblöcken		
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="432 743 496 929">1.</td> <td data-bbox="496 743 1401 929"> Gesundheit und medizinische Forschung Expertinnen und Experten werden die Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung während der Pandemie beleuchten sowie Fortschritte und Handlungsbedarfe darlegen. Plenarsaal </td> </tr> </table>	1.	Gesundheit und medizinische Forschung Expertinnen und Experten werden die Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung während der Pandemie beleuchten sowie Fortschritte und Handlungsbedarfe darlegen. Plenarsaal
	1.	Gesundheit und medizinische Forschung Expertinnen und Experten werden die Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung während der Pandemie beleuchten sowie Fortschritte und Handlungsbedarfe darlegen. Plenarsaal	
	2.	Bildung und Hochschule Erörterung der Auswirkungen der Pandemie in Bildungseinrichtungen und dem Hochschulsektor Raum 342	
	3.	Gesellschaftliches Leben (Kultur & Sport) Herausforderungen für Kultur und Sport in der Pandemie Raum 342 a	
	4.	Kita und Pflege Auswirkungen der Pandemie auf Familien, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen stehen hier im Fokus. Schleswig-Holstein-Saal (Raum 122)	
5.	Staat und Recht Die Pandemie hat unsere Rechtsordnung und die staatlichen Strukturen enorm gefordert und beeinflusst. Was können wir für Schleswig-Holstein besonderes daraus lernen? Konferenzsaal (Raum 142)		
6.	Wirtschaft Analyse der wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie und Erörterung möglicher Wege zur Verbesserung des Umgangs mit Krisensituationen. Raum 139		
ca. 15:00 Uhr	Abschlusspodiumsgespräch im Plenarsaal, moderiert durch Moderatorin der Gesamtveranstaltung. Zusammenfassung der Panels durch die Panel-Moderatoren; Ergänzung durch Zukunftsforscher Prof. Dr. Ulrich Reinhardt.		
ca. 15:30 Uhr	Abschließende Worte und Dank durch Ministerpräsidenten Daniel Günther		
ca. 15:45 Uhr	Empfang (Kaffee und Imbiss) und Ausklang der Veranstaltung, Gelegenheit zum Austausch		
ca. 17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung		

B. Veranstaltungsorte

Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche



Foto: ©Nordkirche

Adresse:

Niemannsweg 16, 24105 Kiel

Bitte beachten Sie, dass Parkmöglichkeiten in den Anwohnerbereichen nur im begrenzten Umfang zur Verfügung stehen.

Anfahrt mit dem Bus:

Ab Hauptbahnhof: Linie 41, 42 und 51 bis Haltestelle Niemannsweg.

Corona-Symposium und Empfang im Landeshaus



Foto: DurchdieStadt GmbH

Adresse:

Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Bitte beachten Sie, dass Parkmöglichkeiten größtenteils kostenpflichtig sind und nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen.

Anfahrt mit dem Bus:

Ab Hauptbahnhof: Linie 41, 42 und 51 bis Haltestelle Landtag oder Reventloubrücke.

C. Übersicht über alle Fachpanels und Podien-Teilnehmende

Panel Nr. 1 – Gesundheit und medizinische Forschung

Viele Kranke auf den Intensivstationen und freigehaltene Betten in anderen Bereichen, extreme Anstiege bei den Infektionsmeldungen und zahllose Kontaktpersonennachverfolgungen, die Aufrechterhaltung der ambulanten Versorgung, wenn der öffentliche Raum komplett im Lockdown ist und die Organisation einer riesigen Zahl von Impfungen in sehr kurzer Zeit – die Beteiligten im Gesundheitswesen standen während der Pandemie vor gewaltigen Herausforderungen. Sie haben diese oftmals mit hoher Flexibilität bewältigt. Dabei konnten auf bestehende Netzwerke zurückgegriffen und neue Partnerschaften geschlossen werden. Die Podiumsteilnehmenden in diesem Panel werden ihre Eindrücke aus den verschiedenen Phasen der Pandemie schildern und diskutieren, welche Erfahrungen sie für die Zukunft geprägt haben.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Angelika Bähre	Abteilungsleiterin Gesundheitsministerium SH – Moderation
Dr. Heiner Garg	MdL, Fraktion der FDP; Gesundheitsminister a.D.
Prof. Helmut Fickenscher	Landesmeldestelle
Prof. Jan Rupp	UKSH Lübeck
Frau Dr. Alexandra Barth	ÖGD
Herr Prof. Klaus Rabe	LungenClinic Großhansdorf
Herr Thomas Fettweiß	Ostseeklinik Holm, Reha
Frau Dr. Monika Schliffke	KVSH
Herr Eddy Dieckvoss	THW
Frau Dr. Ingeborg Kreuz	niedergelassene Ärztin
Oberst Axel Schneider	Bundeswehr
Herr Hussong	DRK
Yonathan Arnold	Johanniter
Prof. Jan Heyckendorf	UKSH Kiel

Panel Nr. 2 – Bildung und Hochschule

Junge Menschen waren von der Pandemie und den Schutz-Maßnahmen in der maßgeblichen Phase ihrer persönlichen Entwicklung und ihrer Ausbildung in Schule, Beruf oder Studium besonders betroffen. Sorge um die eigene Gesundheit und die von Familienmitgliedern sowie Einschränkungen im persönlichen Miteinander in und außerhalb von Schule, Hochschule und in der beruflichen Ausbildung haben den Alltag bestimmt. Wie haben sie die Zeiten des Lockdowns und der Pandemie erlebt? Was hat besonders gefehlt? Welche Einschränkungen waren besonders belastend? Vieles musste während der Pandemie kurzfristig neu gedacht und umgesetzt werden. Was wurde bewältigt? Was haben wir dazu gelernt? Was hat uns gestärkt, um mit Zuversicht nach vorne blicken zu können? Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam im Panel „Bildung und Hochschule“ mit Betroffenen und Beteiligten der Bildungseinrichtungen diskutieren.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Armin Himmelrath	Autor, Bildungs- und Wissenschaftsjournalist – Moderation
Karin Prien	MdL, Fraktion der CDU, Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
Stefan Beeg	Schulrat (Schulamt bei der HL, untere Landesbehörde)
Ilka Schack	Leiterin der Grundschule am Störtal (Ölisdorf),
Calvin Hamila	Schüler in der Q2 am Trave-Gymnasium, während der Coronavirus-Pandemie Schülersprecher
Florian Marwitz	AStA der Universität zu Lübeck
Alexandra Arnold	Mutter eines inzwischen 19jährigen Schülers in der Oberstufe am Thor-Heyerdahl-Gymnasium (Kiel-Mettenhof)
Prof. Dr. Thomas Haack	Vizepräsident (Lehre, Innere Organisation und Digitalisierung) der Fachhochschule Westküste

Panel Nr. 3 – Gesellschaftliches Leben (Kultur & Sport)

Kulturveranstaltungen sind wichtige Gemeinschaftserlebnisse, die durch Onlineveranstaltungen nicht ersetzt werden können. Der Stellenwert von Kultur erhöhte sich während der Pandemie für viele Menschen sogar, offenbar gerade aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen. Auch der Sport mit seiner wichtigen gesundheits- und sozialpolitischen Funktion wurde während der Pandemie auf eine harte Probe gestellt. Während die Digitalisierung in allen diesen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens einen Sprung nach vorne gemacht hat, hat das ehrenamtliche Engagement stark nachgelassen. Welche Chancen und Herausforderungen mit dieser Entwicklung für die Zukunft verbunden sind, wollen wir gemeinsam in diesem Panel bewegen.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Benedikt Stubendorff	Redakteur, Moderator – Moderation
Petra Obermark	2. Vors. Projektmanagement des TSB-Flensburg
Karsten Tiedemann	Gf. des Kreissportverbandes Pinneberg
Thomas Niggemann	Gf. Breitensport im Landessportverband
Guido Froese	Ehemaliger Vorstand Landeskulturverband Schleswig-Holstein
Alexandra Ehlers	Präsidentin Landesmusikrat Schleswig-Holstein
Sigrid Dettlof	Vorsitzende fdk sh (Landesverband Freie Darstellende Künste Schleswig-Holstein)

Panel Nr. 4 – Kita und Pflege – sozialer Zusammenhalt als Schlüsselfaktor für die Krisenbewältigung

Die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, dass Kindertagesbetreuung eine zentrale Unterstützungs- und Bildungsfunktion für Kinder erfüllt. Hinzu kommt der hohe Stellenwert für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine bisher gewohnte Normalität war plötzlich nicht mehr gegeben. Das gilt auch für die Pflege. Der hohe Schutz der besonders gefährdeten Gruppe der Pflegebedürftigen bedeutete auf der anderen Seite für viele Menschen Einsamkeit und Isolation. Die Beschäftigten haben trotz der Sorge um die eigene Gesundheit Großartiges geleistet, um die Versorgung aufrecht zu erhalten. Netzwerke sind entstanden. Träger, Verbände, Vereine, Unternehmen, Kassen, Privatpersonen und Behörden haben im Kampf gegen die pandemiebedingten Herausforderungen zusammengewirkt und teils kreative Lösungen entwickelt. In diesem Panel möchten wir gemeinsam die damals ergriffenen Maßnahmen aus der heutigen Perspektive beleuchten und prüfen, was wir daraus lernen können. Auf der Basis eines Impulsvortrags wird eine moderierte Diskussion folgen.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Lisa Buddemeier	Beraterin, Mediatorin, Coach – Moderatorin
Eka von Kalben	MdL, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Nicole Knudsen	Vorstandsmitglied Verein wir pflegen SH e.V., Interessensvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger
Claudia Ohlsen	Geschäftsführerin Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein
Prof. Dr. Katrin Balzer	Leitung Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege der Universität zu Lübeck
Eva El Samadoni	Stiftungsvorständin und Geschäftsführerin der Kieler Stadtkloster Pflegedienst gemeinnützige GmbH
Dr. Anette Langner	Sprecherin des Forum Pflegegesellschaft und der LAG der freien Wohlfahrtsverbände SH e.V.
Mischa Jelen	Wohnpflegeaufsicht, Stadt Lübeck
Melanie Sonneborn	Moderation Kita und Familie
Prof. Dr. Bernhard Kalicki	Deutsches Jugendinstitut (DJI) -Impulsreferat
Markus Potten	Geschäftsführung VEK
Janine Jessen	Landeselternvertretung der Kitas Schleswig-Holstein
Marion Muerköster	Leiterin Jugendamt Landeshauptstadt Kiel
Sonja Köbke-Stürken	Kita-Leitung Nindorf

Panel Nr. 5 – Recht und Staat

Die Covid-19-Pandemie hat den Staat einer echten Belastungsprobe unterzogen. Mit Blick auf die schnelle Entwicklung der Ansteckungszahlen haben Bund und Länder tiefgreifende Regeln erlassen. Bürgerinnen und Bürger mussten sich immer wieder auf neue, stark einschränkende, Regeln einstellen. Die kommunalen Ordnungsbehörden mussten diese Regeln durchsetzen. Das Panel „Staat und Recht“ bietet eine Plattform zur Analyse des Zusammenwirkens staatlicher Einheiten während der Pandemie. Erste Schlussfolgerungen könnten Basis für weitergehende Untersuchungen sein.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Prof. Dr. Sven T. Siefken	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung & Institut für Parlamentarismusforschung, Berlin – Moderation
Prof. Dr. Florian Becker	Impulsvortrag, Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der CAU zu Kiel
Kristina Herbst	MdL, Landtagspräsidentin
Lars Harms	MdL Vorsitzender der SSW-Fraktion
Maren Thomsen	Präsidentin des OVG Schleswig
PD Dr. Sönke E. Schulz	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Christian Frank	Leiter der Allgemeinen Abteilung im Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, Mitglied des sog. Verordnungs-Teams

Panel Nr. 6 – Wirtschaft:

Die Einschränkungen während der Pandemie trafen viele Unternehmen mit Wucht. Was können wir für die Zukunft aus dem Umfang der vielen Regeln lernen, was aus der Regelungstiefe und der Zeit- und Verfahrensabläufe? Wie haben die finanziellen Unterstützungsmaßnahmen durch Land und Bund gewirkt? Konnten die damit verbundenen Hoffnungen realisiert werden? Auf welche Gesichtspunkte sollte bei zukünftige Regelungen geachtet werden? Über solche Fragestellungen und über die Auswirkungen der ergriffenen Schutzmaßnahmen des Landes und des Bundes auf die Wirtschaft wollen wir im Panel „Wirtschaft“ gemeinsam beraten.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Dr. Sebastian Wilckens	Abteilungsleiter Wirtschaftsministerium SH – Moderation
Serpil Midyatli	MdL, Vorsitzende der SPD-Fraktion
Frau Dr. Julia Körner	Stellvertretene Hauptgeschäftsführerin IHK zu Kiel
Lars-Michael Lanbin	Präsident des Steuerberaterverbandes und Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe
Mareike Petersen	Mitglied der Geschäftsführung Handelsverband Nord
Ralf Stamer	Präsident Handwerkskammer Lübeck
Andreas Tedsen	Vizepräsident DEHOGA

D. Hintergrund: Die Pandemie in SH – Zahlen und Fakten

Infektionszahlen in SH und bundesweit	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> Spitzenwert in SH 1.574,6 Fälle/100 Tsd. EW am 25. März 2022 	COVID-19 Lagebericht RKI vom 25.3.2022
<ul style="list-style-type: none"> Spitzenwert bundesweit 1.962 Fälle/100 Tsd. EW am 24. März 2022 	Pandemieradar BMG
<ul style="list-style-type: none"> Rd. 1,18 Mio bekannt erfasste Neuinfektionen in SH (bundesweit: rd. 38,4 Mio) bis zum 6. April 2023 	COVID-19 Lagebericht RKI vom 6.4.2023
<ul style="list-style-type: none"> 3.533 erfasste Todesfälle in SH (bundesweit: 171.279) bis zum 6. April 2023 	COVID-19 Lagebericht RKI vom 6.4.2023
<ul style="list-style-type: none"> Wandel und schrittweise Beherrschung des Pandemiegeschehens in verschiedenen Phasen – und: „Impfen hilft!“ <ul style="list-style-type: none"> 2020: Übergreifen der Pandemie auf Deutschland 2020/2021: Schwerpunkt der Todesfälle (vor Schutzimpfungen) 2021: Schwerpunkt der Intensivfälle (vor Schutzimpfungen) 2022: höchste Anzahl neu gemeldeter Neuinfektionen und Hospitalisierungen in 2022 („Omikronwelle“) 2023: Auslaufen und Übergang in die Endemie <p><u>Siehe dazu auch graphische Darstellungen in ANLAGE 1</u></p>	Werte und Darstellungen auf: Pandemieradar BMG
Testungen und Masken in SH	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung von rd. 18 Mio. Mund-Nasen Bedeckungen 	LT-Umdruck 20/2303
<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung von 450 Tsd. Schutzkitteln 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung von insges. 60 Mio. Tests zwischen März 2021 und März 2022; Restbestände gespendet und verschenkt ab Anfang 2023 	Land verschenkt Corona-Tests an gemeinnützige und öffentliche Einrichtungen
<ul style="list-style-type: none"> In der Spitze rd. 900 Testmöglichkeiten in SH (Juni 2021 vor flächendeckender Wirksamkeit der Schutzimpfungen) 	50. Sitzung des Corona-Expertenrunde

Impfungen und Impfzentren in SH – SH bundesweit in der Spitzengruppe	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> • rd. 7,5 Mio. Impfungen in SH zwischen dem 27. Dezember 2020 und 28. März 2023 (Grundimmunisierungsquote rd. 79 Prozent der Bevölkerung) 	Corona-Schutzimpfung geht in die Regelversorgung über
<ul style="list-style-type: none"> • 70 Prozent der Einwohnenden haben die Grundimmunisierung mind. einmal aufgefrischt 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • 55 Prozent der Impfungen in den niedergelassenen Praxen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • 35 Prozent der Impfungen in den Impfzentren und Stellen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • 6 Prozent durch mobile Teams der KVSH 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • Weitere rd. 4 Prozent in Krankenhäusern, Apotheken bei Betriebsärzten 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • In der Spitze wurden in SH 28 Impfzentren betrieben 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • 98 Mio. Euro für die Impfkampagne zwischen Dezember 2020 und Juni 2022 (Abrechnung lfd.) 	s.o.
Intensivfälle in SH	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> • Die intensivmedizinische Versorgung in Schleswig-Holstein hat den Belastungen der Pandemie Stand gehalten 	
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von 524 zusätzlichen Intensivbetten seit März 2020 	50. Sitzung der Corona-Expertenrunde
<ul style="list-style-type: none"> • Seit Anfang 2021 anhaltend eingeschränkte Betriebssituation bei den Intensivstationen (SH und bundesweit) 	DIVI-Intensivregister, aktuelle Lage, Altersstruktur
<ul style="list-style-type: none"> • Seit Anfang 2021 anhaltende Abnahme der Kapazitäten zur invasiven Beatmung (SH und bundesweit) 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt bei der Altersgruppe Ü60 (Stand 19. Dezember 2023) 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • Signifikanter Anstieg bei Altersgruppen Ü70 und Ü80 ab Januar 2022 („Omikronwelle“) 	s.o.
Finanzierung und Kosten der Corona-Krise	Quelle

<ul style="list-style-type: none"> • Der Landtag erhält regelmäßige Berichte über den Abfluss der Mittel für Corona-Maßnahmen (vgl. Umdrucke 20/6, 20/40, 20/45, 20/104, 20/211, 20/317, 20/495, 20/631, 20/822, 20/1477, 20/1867, 20/2303). • Der derzeit aktuellste Bericht stammt vom 17. November 2023. Daraus nachfolgend einige Fakten 	
<ul style="list-style-type: none"> • Rd. 1,533 Mrd. Euro Landesmittel (Mittelabfluss kumuliert bis 30. September 2023), davon u.a.: 	LT-Umdruck 20/2303
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 348 Mio. Euro Nothilfe für den Gesundheitsbereich 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 40 Mio. Euro Zuschussprogramm Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Minderheiten, Sport u.a. 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 336 Mio. Euro Wirtschaftshilfen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 86 Mio Euro Kompensation von Einnahmeausfällen aufgrund von Schul- und Kita-Schließungen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 71 Mio. Euro Vorsorgen für UKSH und LUK Bad Segeberg 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 46 Mio. Euro Härtefallzulagen (Teil Zuschussprogramm Kultur und Co) 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 40 Mio. Euro Zuschussprogramm Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Minderheiten, Sport u.a. 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 32 Mio. Euro Nothilfe Digitalisierung 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 30 Mio. Euro für den Personalmehrbedarf an Schulen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • Rd. 2,428 Mrd. Euro Bundesmittel (Mittelabfluss kumuliert bis 30. September 2023; z.B. für das Bundesprogramm Soforthilfe und div. weitere Hilfsprogramme und Zuschüsse). 	LT-Umdruck 20/2303
Besondere Maßnahmen der Landesregierung	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfähigkeit der Landesregierung während der Pandemie: Mit Kabinettsbeschluss vom 03. April 2020 legte die Landesregierung fest, dass sie im Not-, Seuchen und Katastrophenfall auch per Video- und Telefonkonferenz beraten und entscheiden kann und sicherte somit ihre Handlungsfähigkeit ab. Zahlreiche Entscheidungen wurden im späteren Verlauf aus Gründen des Infektionsschutzes vorsorglich in digitalen Sitzungen und mittels sog. „Umlaufbeschlüssen“ gefasst – also ohne physische Präsenz aller Kabinettsmitglieder, wie es bis dahin üblich war. 	StK
<ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt wurden von der Landesregierung über 100 Verordnungen und Erlasse zur Pandemiebekämpfung herausgegeben. 	Info aus: 50. Sitzung des Corona-Expertenrunde

<ul style="list-style-type: none"> Die Landesregierung ließ sich in der Pandemie von einer interdisziplinär besetzten Expertenrunde beraten. 	50. Sitzung des Corona-Expertenrunde
<ul style="list-style-type: none"> Bund-Länder-Abstimmungen zu „Corona“ erfolgten zu den wichtigsten Fragen über die Ministerpräsidentenkonferenzen: Fasst man alle Beratungen und Sondersitzungen der Regierungschefinnen und Chefs der Länder mit der Bundeskanzlerin bzw. dem Bundeskanzler sowie die vorbereitenden Beratungen der Cheffinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien mit dem Chef des Bundeskanzleramtes zusammen, gab es insgesamt ca. 200 MP- und CdS-Beratungen zu „Corona“ auf dieser hohen politischen Ebene. 	StK
<ul style="list-style-type: none"> Fachministerkonferenzen, z.B. zu Gesundheit 	MJG
<ul style="list-style-type: none"> Fachministerkonferenzen, z.B. zu Bildung 	MBWFK
Besondere Maßnahmen des Landtages	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> Handlungsfähigkeit des Landtages während der Pandemie: Einrichtung eines Notausschusses im Landtag zur Wahrnehmung der Stellung und Rechte des Landtages als Notparlament bei einem den Zusammentritt und die Beschlussfähigkeit verhindernden Notfall (u.a. Änderung der Landesverfassung und der Geschäftsordnung des Landtages sowie Wahl von Mitgliedern des Notausschusses). 	Art. 22a LVerfSH, §§ 51aff. LTGO SH Link zum Landtagsvorgang
<ul style="list-style-type: none"> Sondersitzungen / Regierungserklärungen (z.B. Eigener Weg - Regierung und Opposition verteidigen den eigenständigen Weg des Landes in der Corona-Politik). 	Sondersitzung November 2020
<ul style="list-style-type: none"> Vier Expertenanhörungen des Schleswig-Holsteinischen Landtages zur Coronapandemie am: <ul style="list-style-type: none"> 18. November 2020 (eigener Weg SH) 	Corona-Maßnahmen: Schleswig-Holstein bekräftigt eigenen Weg
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> 19. Februar 2021 (Mahnung zur Vorsicht) 	Experten mahnen zur Vorsicht in der Pandemie
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> 14. Februar 2022 (Möglichkeit schrittweiser Lockerungen) 	Corona in SH: Experten raten zu Lockerungen

<ul style="list-style-type: none"> ○ 3. November 2022 (Übergang zur Endemie) 	Corona: Vierte Expertenanhörung im Landtag
---	--

<p style="text-align: center;">Ergänzende Informationen zu Corona – thematisch sortiert nach Fachbereichen der jeweiligen Panels des Corona-Symposiums 2024</p>	
<p>Zu Panel 1: Gesundheit und medizinische Forschung</p>	<p>Quelle</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Reaktion auf die Corona-Krise in der Ärzteschaft: Post-COVID/Long-COVID-Netzwerk der KVSH 	<p>KVSH - Long-COVID Netzwerk</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Landes-Förderung der Covidom-Studie des UKSH 	<p>COVIDOM (uksh.de)</p>
<p>Zu Panel 2: Bildung und Hochschule</p>	<p>Quelle:</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Projekt Pro Jung Mit „PRO-Jung“ hat frühzeitig ein wissenschaftliches Projekt die psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen während der Corona-Pandemie in den Blick genommen. Ziel ist es, so entstandene Gesundheitsprobleme zu verringern – und zwar durch Frühintervention und Prävention. Dazu wurde eine Handreichung veröffentlicht. 	<p>https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Service/Broschueren/Bildung/Pro_Jung_Handreichung.html</p>

Zu Panel 4: Kita und Pflege	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> – Projekt der Karl-Heinz-Howe-Simon-Fiedler-Stiftung: KULTURISTENHOCH2 - eine soziokulturelle Initiative für Alt und Jung gegen Einsamkeit und Isolation im Alter (1. Preis Altenpflegepreisverleihung 2022) 	<p>schleswig-holstein.de - Medieninformationen - Staatssekretär Johannes Albig überreicht Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis: Ausgezeichnete Projekte als Vorbild für gute Pflege in Schleswig-Holstein</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Projekt des Gesundheitsnetzwerkes Lübeck und Umgebung e.V.: Sektorenübergreifende Vernetzung und gemeinsames Engagement als hilfreiches Instrument zur Bewältigung der Herausforderungen im Pflege- und Gesundheitsbereich – Das Gesundheitsnetzwerk Lübeck und Umgebung e.V. (3. Preis Altenpflegepreisverleihung 2022) 	<p>schleswig-holstein.de - Medieninformationen - Staatssekretär Johannes Albig überreicht Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis: Ausgezeichnete Projekte als Vorbild für gute Pflege in Schleswig-Holstein</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Richtlinie zur Förderung der Digitalisierung der sozialen Infrastruktur 	<p>Förderrichtlinie (Geltungsdauer zum 01.07.2022 abgelaufen): Richtlinie zur Förderung der Digitalisierung der sozialen Infrastruktur (schleswig-holstein.de)</p>
<p><u>Während der Pandemie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßige, durchgängige und enge Abstimmung mit den im System Beteiligten mit Eintritt in die Pandemie – Regelmäßige Fachinformationen und Empfehlungen durch das Landesjugendamt zu den je aktuellen Coronaschutzverordnungen und Empfehlungen zum Handeln in der Kita unter Coronabedingungen – Entwicklung und Umsetzung eines Stufenplans (Phasenmodell) in der Kindertagesbetreuung – Organisation und Zurverfügungstellung von Schnelltests für alle Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – Entwicklung und Veröffentlichung des sog. Schnupfenplans – Empfehlungen für eine gelingende Umsetzung des Regelbetriebs in Kitas 	<p>schleswig-holstein.de - Medieninformationen - Perspektivplan für die Kita-Betreuung in Schleswig-Holstein: Stufenmodell zur schrittweisen Rückkehr in den Regelbetrieb</p> <p>https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/VIII/Presse/PI/2021/Corona/211004_VIII_Kita_Aktionsprogramm.html</p>

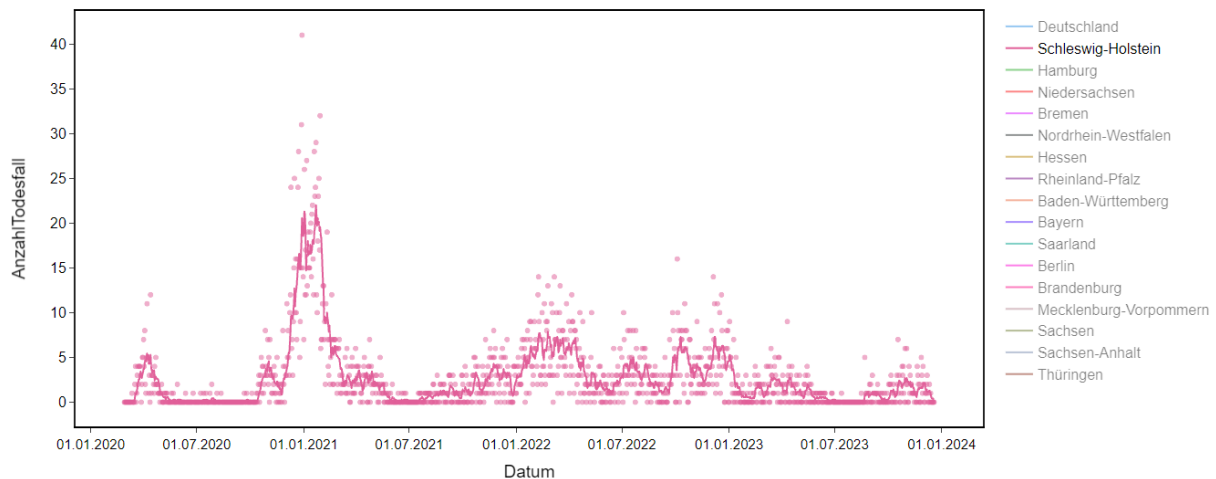
<p><u>Nach der Pandemie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – KiTa-Aktionsprogramm 2021 bis 2023 (20 Mio. €) für zusätzliche Angebote und Maßnahmen in Kita und Kindertagespflege, die der motorischen, sozial-emotionalen und kognitiven Unterstützung und Stärkung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren dienen sowie zur Unterstützung von Kita-Teams und Kindertagespflegepersonen. 	
<p>Zu Panel 5: Staat und Recht</p>	<p>Quelle</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Stärkung der Handlungsfähigkeit der Kommunalvertretungen während der Pandemie: Änderung diverser §§ der Gemeindeordnung, der Kreisordnung, der Amtsordnung sowie des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit zur Möglichkeit von Sitzungen der Gremien ohne persönliche Anwesenheit in Fällen höherer Gewalt als Videokonferenz. 	<p>§ 35a GO (u.a.)</p> <p>Link zum Landtagsvorgang</p>
<p>–</p>	
<p>–</p>	
<p>Zu Panel 6: Wirtschaft</p>	<p>Quelle:</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Tourismus: Schleswig-Holstein war das erste Bundesland in dem eine Landesregierung vier „Modellregionen“ zu Tourismus in der Corona-Pandemie startete. 	<p>Start der vier Modellprojekte</p> <p>Bilanz zu den Modellprojekten</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Tourismus: Schleswig-Holstein kam von allen Bundesländern am besten durch die Corona-Pandemie 	<p>Link zu Informationen des IfW Kiel</p>

ANLAGE 1

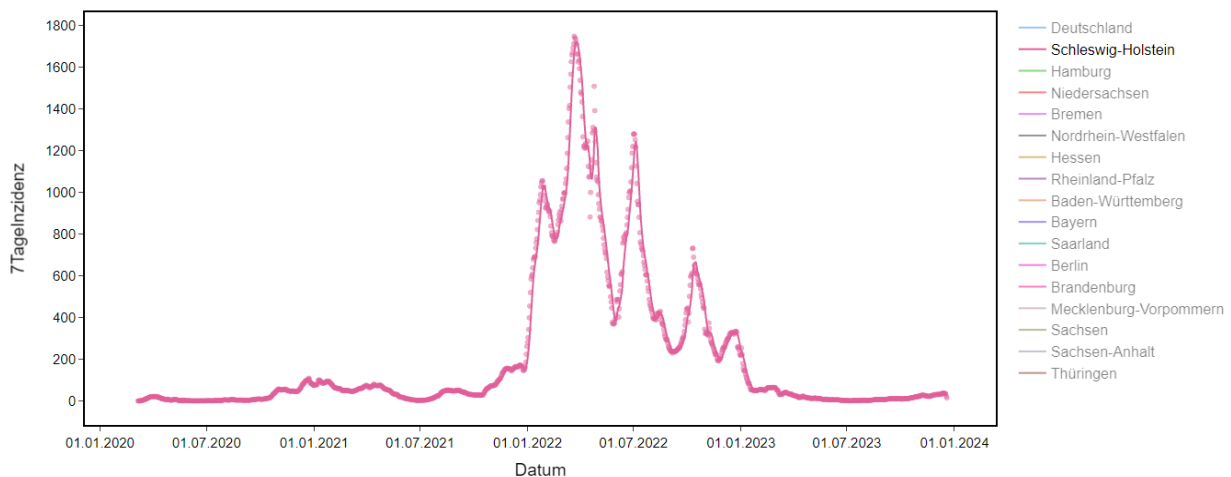
Wandel und Beherrschung des Pandemiegeschehens – „Impfen schützt“

An Hand der nachfolgenden Grafiken lässt sich nachvollziehen, welche Auswirkungen die zunehmende Immunisierung der Menschen hatte, vor allem auch durch das Impfen. Die Immunisierung führte zu einer gewissen Entkoppelung der Todesfallzahlen von den 7-Tages-Inzidenzen:

Meldungen Covid-19-bedingter Todesfälle in SH:



Verlauf der 7-Tages-Inzidenz in SH:



Erläuterungen: Die größte Anzahl an Covid-19-bedingten Todesfällen ergab sich in Schleswig-Holstein rund um den Jahreswechsel 2020/21. Zu diesem Zeitpunkt waren Impfstoffe gegen Covid-19 noch nicht flächendeckend verfügbar bzw. die Impfkampagne war gerade erst im Aufbau begriffen (Corona-Impfstart in SH war am 27.12.2020, damals wurden zunächst besonders „vulnerable Gruppen“ in Alten- und Pflegeheimen mit mobilen Teams geimpft). Die Höchststände an Covid-19-bedingten Todesfällen rund um den Jahreswechsel 2020/21 wurden in Schleswig-Holstein später nie wieder erreicht – selbst im März 2022 nicht, als die 7-Tages-Inzidenzwerte im Rahmen der „Omikronwelle“ Rekordwerte erreichte. Der Hauptgrund für die verhältnismäßig geringer gewordene Sterblichkeit war die allgemein gestiegene Immunisierung. Und als weitere Gründe kamen z.B. das gestiegene Wissen über Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten zu Covid-19 hinzu.

Bildquelle und Daten (Stand 20.12.2023): http://web.evolbio.mpg.de/evoltheo_corona/STK/